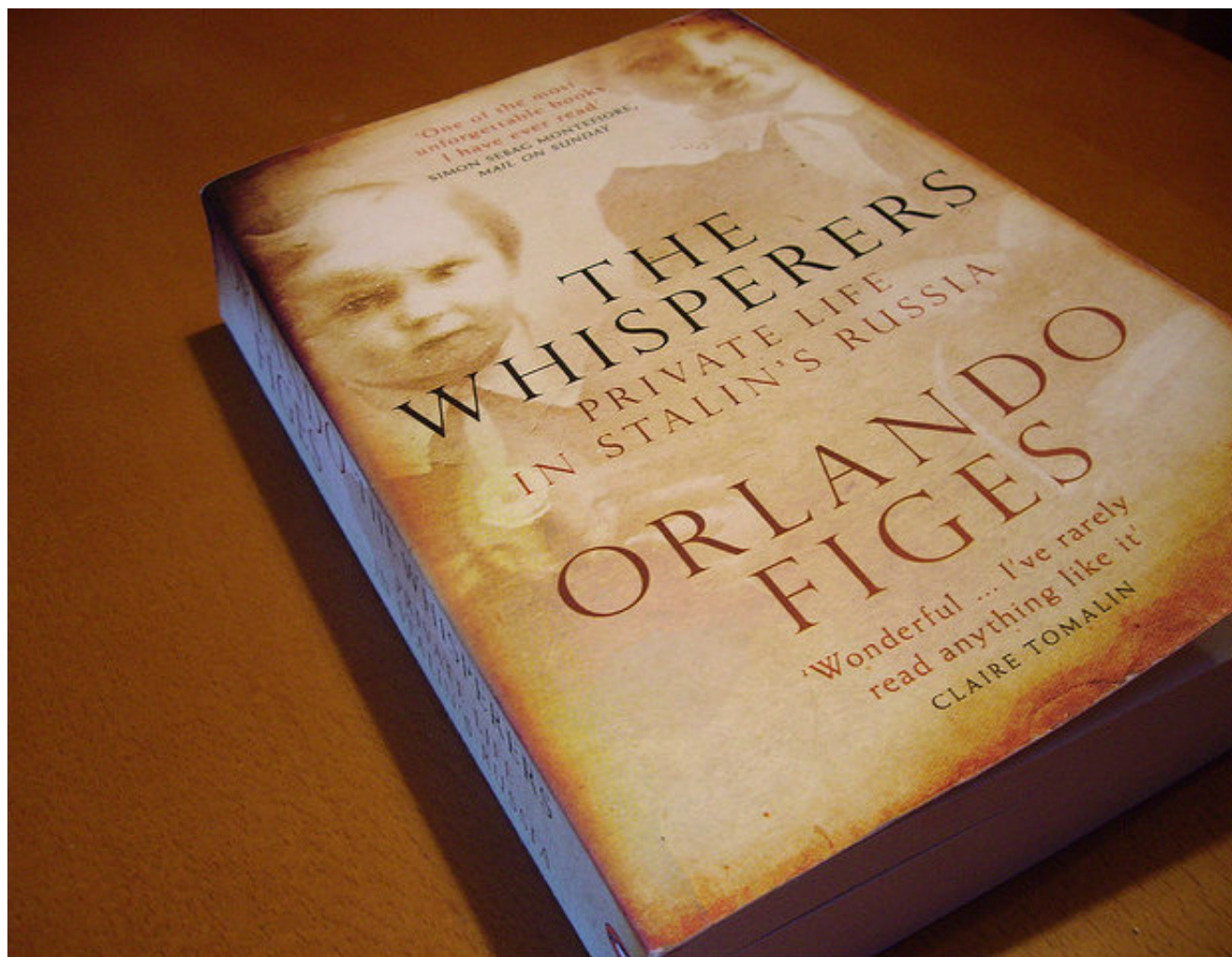


## Orlando Figes und der anonyme Giftstift

Was genau war falsch daran, dass ein Historiker auf Amazon kritische Rezensionen zu den Büchern seiner Konkurrenten abgab? Katie Engelhart beschreibt einen tragikomischen Fall.



Im April 2010 [began](#) ein mysteriöser Internetnutzer, auf der britischen Amazon-Seite unter dem Pseudonym "Historian" kritische Rezensionen zu neu erschienen Büchern über die Geschichte der Sowjetunion abzugeben. "Historian" bezeichnete Professor Rachel Polonskys Werk als "dicht gepackt" und "präventiös". Professor Robert Services neuestes Buch sei "Müll" und "ein schreckliches Buch". Gleichzeitig pries "Historian" das "wunderbare und essentielle" Buch des Professors Orlando Figes vom Birkbeck College an. In privaten Emails, die unter prominenten Akademikern der Fachrichtung sowjetische Geschichte (darunter auch Figes) zirkulierten, wurde der [Verdacht](#) laut, dass hinter dem Pseudonym "Historian" niemand anderer als Figes selbst steckte. In einer dieser bezeichnete Service die Rezensionen als "unangenehme persönliche Attacken der alten sowjetischen Art".

## Debatte zur Meinungsfreiheit

Thirteen languages. Ten principles. One conversation.

<https://freespeechdebate.com/de>

---

Damit begann das Drama, dass die akademische Welt in ihren Grundfesten erschütterte. Figes stritt alle Anschuldigungen ab und [beschuldigte](#) seine Rivalen des Rufmords. Bald darauf wies er seinen Anwalt an, Polonsky, Service und anderen mit juristischen Konsequenzen zu drohen. Doch kurz nachdem diese Drohungen veröffentlicht wurden, bekannte sich Figes' Ehefrau, die Anwältin Stephanie Palmer, die Rezensionen veröffentlicht zu haben. Ein scheinbar schockierter Figes gab zu Protokoll, er habe "erst kurz zuvor davon erfahren".

Diese Version der Vorfälle hielt sich jedoch nicht lange. Am 23. April 2010 [gab](#) Figes eine neue Stellungnahme bekannt, in der er die "volle Verantwortung" für die Kommentare übernahm, und sich bei all jenen, die er beschuldigt hatte, entschuldigte. Später erklärte er sich einverstanden, Schadenersatz an Polonsky und Service zu zahlen, und die ihnen entstanden Kosten für die Verhandlung zu tragen.

---

Veröffentlicht am August 30, 2012